

Zu den Raetica gehören Bücher, Broschüren, Zeitschriften (z.B. Terra Grischuna, Bündner Jägerzeitung, Bündner Jahrbuch, Bündner Kalender, Pfarrblätter, Calender Romontsch, Almanaco dei Grigionitaliani), Zeitungen (z.B. Bündner Zeitung, Bündner Tagblatt, Davoser Zeitung, Arosener Zeitung, Gassetta Romontscha, Fögl Ladin), Karten und Pläne sowie Plakate (z.B. von Ausstellungen, Musikfesten, Theateraufführungen), Musiknoten und Tonträger.

Klein-Raetica sind kleinere Drucksachen, wie Konzertprogramme, Flugblätter, Abstimmungsmaterial, Theaterprogramme, Programme von Fasnachtsumzügen, Ausstellungen von industriellen Betrieben, Buchprospekte usw. (vgl. Kantonsbibliothek Graubünden 1983, S. 6–7).

Die Bibliothèque cantonale et universitaire Lausanne (1987, S. 9) fasst den Sammelauftrag der KB Waadt folgendermassen zusammen: „Son rôle, on l'a dit, c'est le recensement et l'analyse de toutes les publications concernant le canton de Vaud sous ses aspects les plus divers, des origines à nos Jours“. Laut Lugon (2003, S. 215) lassen sich die Sammlungen regionaler Publikationen der Mediathek Wallis in zwei grosse Kategorien unterteilen:

- die *Vallesiana*, also die Bestände, die hinsichtlich Verfasser, Mitarbeiter, Thema, Druckerei oder Verlag einen unmittelbaren Bezug zum Wallis haben;
- die Bestände der *Reserve*, die zur Hauptsache aus alten Büchersammlungen von Walliser Familien stammen und durch Schenkung, Vermächtnis oder Kauf in die KB gelangten.

Bei den Vallesiana ist die Mediathek Wallis bestrebt, möglichst umfassende Sammlungen von Publikationen und Druckerzeugnissen jeder Art und Bestimmung anzulegen.

7. Sammelrichtlinien

Sammelrichtlinien konkretisieren den jeweiligen Sammelauftrag, ergänzen Bibliotheksgesetze und etwaige Verordnungen „und definieren so präzise wie möglich, welche Veröffentlichungen in den Bestand der Bibliothek gehören“ (Sälzer 2012b, S. 37). Sie treffen weitere, mehr oder weniger formale Festlegungen, die zu einem möglichst reibungsarmen Vollzug des Erwerbungs geschäfts beitragen. Leskien (2010, S. 67) nennt einige Beispiele für die SDD. Mittler (1995, S. 39) führt die Sammlungsrichtlinien der SDD detaillierter aus und beschreibt ausführlich Zeitsegmente, Sammlungsgegenstand sowie die physische Form der zu sammelnden Drucke.

Gemäss ihren Sammlungsrichtlinien sammelt die DNB laut Sälzer (2012b, S. 37)

„alle seit 1913 in Deutschland veröffentlichte Medienwerke, im Ausland veröffentlichte deutschsprachige Medienwerke, im Ausland veröffentlichte Übersetzungen deutschsprachiger Medienwerke in andere Sprachen, im Ausland veröffentlichte fremdsprachige Medienwerke über Deutschland. Werke werden nicht nur in gedruckter Form gesammelt, sondern auch in Mikroformen, als Datenträger oder als Netzpublikationen. Hinzu kommen spezielle Richtlinien für die Sondersammlungen.“